

# VORWÄRTS REGIONAL

SPD IN DER REGION STUTTGART



## Liebe Genossinnen und Genossen,

mit einem klaren Bekenntnis unseres Spitzenkandidaten Nils Schmid zum regionalen Gedanken und zu einer starken Region Stuttgart hat die SPD für den Landtagswahlkampf einen eindeutigen Akzent gesetzt.

Wir wissen: nur wenn die SPD im nächsten Jahr im Land regiert, wird die überfällige Stärkung der Regionen in Baden-Württemberg kommen. Wir brauchen die Region, weil die Lebenswirklichkeit in den Ballungsräumen zunehmend regional geprägt wird.

Die einheitliche Verantwortung und Zuständigkeit im ÖPNV muss beim Verband Region Stuttgart liegen. Das fordern nicht nur wir, sondern auch die Regionalversammlung. Regionale Kompetenzen bei der Koordination der sozialen Infrastruktur, wie Krankenhäuser und Berufsschulen, können hinzu kommen.

Ich habe deshalb dem Regionalvorstand vorgeschlagen, im kommenden Jahr die Zukunft des Gesundheitswesens auf die Agenda zu setzen. Angesichts der Kostenentwicklung im Gesundheitsbereich spielt die Krankenhausversorgung in der Region eine zentrale Rolle. Kooperation und Abstimmung innerhalb unserer Region sind bei den Krankenhäusern nötig.

Mit herzlichen Grüßen

*Thomas Leipnitz*

Thomas Leipnitz  
Vorsitzender der SPD in der Region Stuttgart

## WIRTSCHAFTSPOLITIK IN ZEITEN DES WANDELS

Den Wandel als Chance“ zu begreifen, forderte die SPD in der Region Stuttgart auf ihrem diesjährigen Parteitag in Esslingen. „Wir setzen uns für eine aktive Wirtschaftspolitik ein, die den Unternehmen die optimalen Rahmenbedingungen gewährleistet, damit Arbeitsplätze erhalten und neu geschaffen werden können“, betonte der stellvertretende Vorsitzende Lars Barteit. Der auf dem Parteitag einstimmig verabschiedete Antrag verdeutlichte zudem die Schwerpunkte sozialdemokratischer Wirtschaftspolitik. Neben der Stabilisierung der Realwirtschaft und der Regulierung der Finanzwirtschaft müsse man sich an einer aktiven Industriepolitik und einer nachhaltigen Wirtschaftsförderung – insbesondere bei den Existenzgründungen – messen lassen. Es sei selbstverständlich, bei allen Beteiligten für ein gemeinsames Verständnis der aktuellen Situation zu werben und miteinander Strategien zur nachhaltigen Überwindung der Krise zu entwickeln, so Barteit weiter. Dies zeigte auch die Diskussion mit Dr. Peter Saile (IHK Göppingen), Jörg Hofmann (IG Metall-Bezirksleiter) und Dr. Jürgen Zieger (OB Esslingen). Die Krise habe die Region nicht so stark



getroffen, weil die Politik durch Maßnahmen wie die Kurzarbeit dazu beigetragen habe, dass die Fachkräfte in den Betrieben geblieben seien, so Hoffmann. Optimistisch gab sich auch Dr. Saile, der derzeit keine Kreditklemme bei den Unternehmen erkennen konnte. Mit Blick in die Zukunft betonte Dr. Zieger, dass die Existenzgründungen verstärkt in den Fokus der Wirtschaftsförderung genommen werden müssen.“ ■

**Diskutieren über regionale Wirtschaftspolitik (von links): IG Metall-Chef Jörg Hofmann, Oberbürgermeister Jürgen Zieger, IHK-Mann Peter Saile und Lars Barteit (Moderation)**

## SELBSTBEWUSSTE REGION

Die Region muss trotz Finanzkrise ihre Handlungsmöglichkeiten selbstbewusst nutzen und ausbauen“, fordert der Fraktionsvorsitzende der SPD im Regionalparlament, Harald Raß.

Die SPD-Regionalfraktion bemängelt nach wie vor die mangelnde Transparenz der Verkehrsfinanzierung in der Region und der Entscheidungsfindung im VVS. „Wir sind gefordert, als Region eigene Vorschläge zu entwickeln und einzubringen. Dazu gehört auch, dass die zersplitterten Zuständigkeiten im ÖPNV aufgelöst und durch eine einheitliche Verantwortlichkeit in der Region verankert werden“, betont Raß.

Die SPD will mit der neuen Landesregierung im nächsten Jahr endlich gesetz-

liche Initiativen für mehr Kompetenzen der Region ergreifen. In diesem Zusammenhang müssen dann auch die notwendigen Finanzbeziehungen zwischen Land, Region, Landkreisen und Kommunen neu geregelt werden. Die Region, die sich bislang durch Umlagen finanziert, braucht eigene Einnahmequellen.

Eine der Kernaufgaben der Region bleibt die Wirtschaftsförderung. Die SPD-Fraktion fordert eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den kommunalen Wirtschaftsförderern und den Hochschulen.

Einen ersten Erfolg erzielte die SPD mit ihrer Forderung nach Kürzung der Mittel für Schienenaußenstrecken. Mit dem eingesparten Geld sollen Taktverbesserungen der S-Bahn finanziert werden. ■

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
SPD in der Region Stuttgart und SPD-Fraktion in der Regionalversammlung

**Verantwortlich:**  
Thomas Leipnitz

**Redaktion:**  
Frank Gloël,  
SPD-Regionalzentrum,  
Wilhelmsplatz 10,  
70182 Stuttgart,  
Tel. (0711) 61936-51  
E-Mail:  
frank.gloel@spd.de  
Internet:  
www.spd-region-stuttgart.de

**Herstellung:**  
DVT GmbH, Berlin  
www.dvtgmbh.de